

STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

**Antrag: Während der Schulzeit**

**Teil 1: Von den Erziehungsberechtigten auszufüllen**

 **Antrag der Erziehungsberechtigten**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 Feststellung des Anspruchs

und SBA-VO, § 4

Hiermit beantragen wir die Prüfung

des Anspruchs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot für unser Kind

|  |
| --- |
| **1. Angaben zur Person des Kindes oder der/ des Jugendlichen** |
| Name, Vorname(n)      | [ ]  Mädchen[ ]  Junge | geb. am      |
| Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr      | Nationalität      | Wiederholung einer Klassenstufe      |
| Erziehungsberechtigt sind/ist:[ ]  beide Elternteile [ ]  Mutter [ ]  Vater [ ]        |
| **Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten** |
| Name, Vorname | Straße/Nr. | Postleitzahl/Ort  | Tel.  | E-Mail  |
|       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |

|  |
| --- |
| Anschrift der aktuell zuständigen Schule      |

|  |
| --- |
| **2. Schule** |
| Schuljahr | Schulbesuchsjahr | Klassenstufe | Schulart, Name, Ort |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

|  |
| --- |
| **3. Bisherige eingeschaltete Fachdienste/ andere Partner** z. B.andere Sonderpädagogische Dienste, Beratungslehrer**,** Frühförderung, Eingliederungshilfe, Schulpsychologische Beratungsstelle, LRS- oder Mathestützpunkt, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle … |
| Partner/Stelle | Ansprechpartner/in | Zeitraum: Wann war der Partner tätig? | Liegt ein Bericht vor? Datum? |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

|  |
| --- |
| **4. Wird der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt wünschen wir/ wünsche ich eventuell die Beschulung an****(bitte ankreuzen)** |

[ ]  der allgemeinen Schule (Inklusion)

[ ]  einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

[ ]  einer kooperativen Organisationsform eines SBBZ an der allgemeinen Schule

[ ]  noch offen

|  |  |
| --- | --- |
| **5.** | **Antrag der Erziehungsberechtigten** sollte bis spätestens **31.01.** eines jeden Jahres gestellt werden |
|  |
|       |  |  |
| Ort, Datum  |  | Erziehungsberechtigte  |

**Teil 2: Auszufüllen von der allgemeinen Schule**

**Mitwirken der allgemeinen Schule**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 und SBA-VO § 4

|  |  |
| --- | --- |
| **6.** | **Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung an der allgemeinen Schule** |
|  | Der Sonderpädagogische Dienst war tätig Ja [ ]  Nein [ ]  Zeitraum: von  bis zuständige Lehrkraft: zuständige Institution:  |

|  |
| --- |
| **7. Für die Erstellung des "Pädagogischen Bericht" verantwortlich:** |
| Name, Vorname, Dienstbezeichnung | Institution | Tel.  | E-Mail  |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

|  |
| --- |
| **8. Pädagogischer Bericht****der aktuell zuständigen Schule****ggf. unter Beteiligung der Lehrkraft des Sonderpädagogischen Diensts**Es soll dargelegt werden, ob und gegebenenfalls weshalb der Schüler/ die Schülerin auch mithilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung die Bildungsziele der allgemeinen Schule voraussichtlich nicht erreichen kann. |
| **Kurzdarstellung der Lernsituation**      |

|  |  |
| --- | --- |
| **Besonderheiten in der Entwicklung***Sprachentwicklung, Motorik, Hören, Sehen, gesundheitliche Beeinträchtigungen, Medikamente,* *bisherige Therapien: Logopädie, Ergotherapie, psychologische Betreuung***ggf. Bericht als Anlage** |  |
| **Lern- und Arbeitsverhalten***Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Motivation, Selbstständigkeit, Konzentration, Neugierde, Aufmerksamkeitsspanne, Merkfähigkeit,**Anstrengungsbereitschaft, Arbeitstempo, Genauigkeit, Eigeninitiative, Interesse,**Ablenkbarkeit, Ordnungsverhalten,Umgang mit Anforderungen, Frustrations-toleranz, Umgang mit Fehlern, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang,* *Fein- /Grobmotorik …* |  |
| **Verhaltensbereich (emotionale und soziale Kompetenzen)***Stellung in der Klassengemeinschaft/ in der Gruppe (Außenseiter, Clown, Mitläufer, Opfer, Anführer …). Verhalten gegenüber anderen Kindern/ Erwachsenen, Verhalten im Unterricht, in weniger strukturierten Situationen – wie Weg zur Einrichtung, Pause, Sport, Kontaktfähigkeit, Selbst-steuerung/ impulsives Verhalten,**Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit,**Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbe-wältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation, …* |  |
| **Kommunikations-****verhalten/ Sprache***Blickkontakt, Sprechfreude,**Sprechbeteiligung, zuhören können,**Gefühle versprachlichen,**Informationen erfragen,**Anweisungen verstehen und ausführen;Stimmlautstärke, Redetempo,**zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen …, altersangemessener Wortschatz, Deutschkenntnisse, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbildung, ....* |  |
| **Kognitive Kompetenzen***Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen: Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung......***\* Deutsch***Phonologische Bewusstheit, Interesse an Symbolen und Schrift, Merkfähigkeit. Buchstabenkenntnis (Druckschrift),* *Auditive Analyse von Wörtern (An-, Auslaut, Lautfolgen),**Lesefähigkeit (Synthese Einzelwörter)**Lesefluss/ Sinnentnahme,**Rechtschreibung/ LRS,**Abschreiben,**Sätze bilden/ aufschreiben,**Verfassen von Texten,**Sachverhalte mündlich darstellen…***\* Mathematik***Mengenerfassung/ Mengeninvarianz, Reihenfolge (Seriation), Klassifikation, Zahlwortreihe …Ziffernkenntnis,Orientierung im Zahlenraum bis \_Zehnerübergänge (ZR bis \_\_\_)Kenntnis des kleinen 1X1Schriftliche Verfahren (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division),Orientierung in Zeitabläufen,Textaufgaben,(evtl. rechnet mit Hilfsmitteln, Rechenschwäche…* |  |
| **Erkennbare Stärken beim Kind***Was kann er/ sie gut? Was läuft trotz aller Probleme noch gut? Womit kann man sie /ihn motivieren?…* |  |
| **Schulisch bedeutsame häusliche Situation***Berufstätigkeit der Eltern, alleinerziehend oder in Scheidung lebend, Gesprächs-bereitschaft, Vertrauenslage,* *Konsens zwischen den* *Erziehungsberechtigten, Hausaufgabensituation, Nachmittagsbetreuung, ggf. Tod einer engen Bezugsperson …* |  |
| **Dokumentation bisher getroffener schulischer Fördermaßnahmen** *Maßnahmen der Individualisierung im Unterricht (in einzelnen Fächern, besondere Aufgaben in der Klasse, besondere Hausaufgaben…),**Förderunterricht, Einzelbetreuung, Sitzordnung, Klassen-/ Schulwechsel …**ggf. Anwendung des Nachteilsausgleichs,**ggf. Einbezug von ambulanten Hilfen, z.B. soziale Gruppenarbeit, Hausaufgabenhilfe, …,ggf. Einbezug außerschulischer Partner: Jugendamt/ Amt für Soziales und Versorgung/ Eingliederungshilfe Sozialamt/ Amt für Kinder, Jugend und Familie**Vereine, Psychologische Beratungsstelle,**ärztliche/ therapeutische Betreuung…* |  |
| **Darstellung der Diagnostik****(auszufüllen von der Lehrkraft für Sonderpädagogik)***Verlauf der Beratung und Unterstützung, erste Schlussfolgerungen nach Strukturbild* |  |
| **Dokumentation der Kooperation****mit den Erziehungsberechtigten***Beratung, Absprachen, Vereinbarungenzwischen Eltern/ Schule/ Kind**(Dokumentation aller Elternge-spräche/Telefonate), Klassenkonferenz mit Ergebnissen (Protokoll)* |  |

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

  *(Lehrer\*in)*

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
 *(Schulleitung)*

**Bei Beteiligung:**

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
 *(Sonderpädagogik)*

|  |
| --- |
| **Bitte beachten: Teil 1 (Antrag der Erziehungsberechtigten) und****Teil 2 (Mitwirken der allgemeinen Schule) gemeinsam einreichen.**  |